

Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elberblatt und Anzeiger).

Redaktion-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Bemerkung
Nr. 20.

Amtsblatt

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 128.

Mittwoch, 6. Juni 1906, abends.

59. Jahr.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger bei uns Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Postamt 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnement werden angenommen.

Anzeigen-Ausnahme für die Nummer des Amtsblattes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewicht.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist auf Seite 46,
den Privatmann Friedrich August Carl Nägele in Riesa und
dessen Ehefrau Selma Fanny Lydia Hedwig geb. Bösig
betr. eingetragen worden:

Durch Vertrag vom 30. Mai 1906 ist die Verwaltung und
Augsitzung des Ehemannes am gegenwärtigen und zukünftigen
Vermögen der Ehefrau ausgeschlossen.

Riesa, am 5. Juni 1906.

Königliches Amtsgericht.

Bei der am 28. dieses Monats erfolgten planmäßigen Auslösung Riesaer Stadtschuldscheine sind folgende Nummern gezogen worden:

I. von der 1891 er Anleihe

Lit. A. Nr. 09. 54. je 2000 M.
Lit. B. Nr. 142. 200. 281. 340. je 1000 M.
Lit. C. Nr. 401. 482. 661. 662. 802. 898. 955. 999. je 500 M.

II. von der 1898 er Anleihe

Lit. A. Nr. 79. zu 2000 M.
Lit. B. Nr. 231. 232. je 1000 M.
Lit. C. Nr. 339. 473. 478. 587. je 500 M.

III. von der 1901 er Anleihe

Lit. A. Nr. 109. zu 2000 M.
Lit. B. Nr. 292. 293. 400. je 1000 M.
Lit. C. Nr. 648. 649. 705. 740. je 500 M.
Lit. D. Nr. 790. 792. 826. 898. 982. 1080. 1116. 1140. je 200 M.

Die Beiträge der Schuldscheine, deren Vergütung am 31. Dezember 1906 aufhört,
können vom 15. Dezember dieses Jahres gegen Einreichung der Stücke und der noch
laufenden Einschüsse bei der Stadthauptkasse erhoben werden.

Auf die Bestimmungen unter 5 und 6 der den Schuldscheinen aufgedruckten An-
leihebedingungen wird außerstark gemacht.

Von der 1891 er Anleihe ist der im Jahre 1905 ausgelöste Schuldschein

Lit. B. Nr. 110 über 1000 M.

von der 1898 er Anleihe die im Jahre 1901 ausgelösten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 201 über 1000 M.

Lit. C. Nr. 421 „ 500 M.

sowie die im Jahre 1905 ausgelösten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 250 über 1000 M.

Lit. C. Nr. 365 „ 500 M.

ferner von der 1901 er Anleihe die im Jahre 1904 ausgelösten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 353 über 1000 M.

Lit. C. Nr. 501. 685. über je 500 M.

Lit. D. Nr. 838. 870. 1039. über je 200 M.

sowie die im Jahre 1905 ausgelösten Schuldscheine

Lit. B. Nr. 202. über 1000 M.

Lit. D. Nr. 741. 745. 916. 917. 1128. über je 200 M.

noch nicht zur Einlösung gebracht.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Mai 1906.

Verdingung.

Für den Neubau eines Übungsschulgebäudes mit Nebenanlagen beim Lehrerseminar zu Oschatz sollen

a. die Erd- und Maurerarbeiten und

b. die Zimmerarbeiten

zusammen oder einzeln vergeben werden.

Die Verdingungsunterlagen werden, soweit der Vorrat reicht, gegen Gestaltung der Selbstflossen und zwar zu

a. im Betrage von 3.00 Mark, zu b. im Betrage von 1.50 Mark
von dem unterzeichneten Vandbauamte abgegeben, woselbst auch die Baupläne einzusehen und an welches die Angebote versiegelt, porto- und gebührenfrei bis

20. Juni 1906
einzureichen sind. Ausschlagsfrist 4 Wochen. Die Auswahl unter den Bewerbern und die Ablehnung sämtlicher Angebote bleiben vorbehalten.

Meißen, den 1. Juni 1906.

Königliches Landbaamt.

Mit Genehmigung der Königlichen Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Riesa-Böhra nach Böhra wegen Aufbringen von Massenschutt vom 8. bis 12. Juni dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Merzdorf und Tanitz verweilen.

Das unbefugte Verfahren des gesperrten Weges wird nach § 366¹⁰ des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Böhra, am 5. Juni 1906.

Der Gutsvorsteher.

Ertliches und Sächsisches.

Riesa, 6. Juni 1906.

Das diesjährige Königschießen der hiesigen Schützengeellschaft wurde am 2. Pfingstfeiertage früh durch Revuele eingeleitet. Mittags 1/2 Uhr stellte der Festzug am Ratskeller und nach Abholung des Schützenkönigs erfolgte der Auszug durch die Hauptstraßen der Stadt nach dem Festplatz. Eine ungeheure Menschenmenge empfing daselbst den Festzug, und nach Ansprachen des Schützenkönigs und Kommandanten begann der Kampf um die neue Königswürde. Am Dienstag früh folgte zunächst das Königshilfspiel, an dem unter anderen Gönnern auch die Herren Bürgermeister Dr. Dehne und Pastor Beck teilnahmen. Herr Vorstand Riesa begrüßte die erschienenen Gäste und Kameraden, und unter weiteren verschiedenen Kosten, unter denen die der Herren Bürgermeister Dr. Dehne und Pastor Beck besonders hervorgehoben seien, und die alle die Liebe zu König und Vaterland und ehrliche, treue Kameradschaft befunden, verließ das Frühstück in animierter Weise. Abschließend wurde das Königschießen wieder aufgenommen und abends 6 Uhr als neuer Schützenkönig.

Herr Restaurateur Werner proklamierte, der zu seinen Ministern die Herren Otto Friede, Direktor der Bergbrauerei, R. H. Udermann, Kaufmann, Paul Schumann, Ofenfehermst., Mag. Semmler, Kaufmann, Moritz Schade, Restaurateur, Wilhelm Frieder, sen., Kötter, Ernst Paulus, Privat, Hugo Preuker, Mälzer, ernannte Morgen Donnerstag abends 9 Uhr findet der Einzug des neuen Schützenkönigs und seines Ministeriums statt und sollen die Schützenstraße, Boppitzerstraße, Oststraße, Ultmarkt, Großenhainerstraße, Hauptstraße, Wettinerstraße, Bahnhofstraße, Kaiser Wilhelm-Platz, Goethestraße, Pausterstraße, Bismarckstraße, Schillerstraße, Göttheide, Schloßstraße passieren werden. Die Einwohnerschaft wird gewiss auch dem neuen Schützenkönig wieder einen festlichen Empfang bereiten.

Am 28. u. 29. hat wieder eine planmäßige Auslösung Riesaer Stadtschuldscheine stattgefunden. Die hierbei, sowie die bei früheren Auslosungen gezogenen, aber noch nicht zur Einlösung gebrachten Nummern sind im amtlichen Teil d. Bl. ersichtlich.

— Die Resultate der beiden am ersten Feiertag abgehaltenen Fußball-Wettkämpfe der 1. und 2. Mannschaft des Riesaer Sport-Club gegen die 1. und 2. Mannschaft des Dresdner F.C. "Sturm" lauten: Riesa II und Dresden II 1 : 5, Halbzeit 1 : 0 für Riesa; Riesa I und Dresden I 2 : 2, Halbzeit 1 : 0 für Riesa.

— Die Stellung der sächsischen Regierung zur Heimarbeitfrage lassen einige Artikel der "Leipziger Zeit." zu der Angelegenheit erkennen. Das ministerielle Blatt bezeichnet die Ausdehnung des Arbeiterschutzes auf die Heimarbeit im allgemeinen als undurchführbar. Nur für einzelne Industriezweige, wie für die Konfektion und die Tabakhermarke wird die Unterstellung unter die Gewerbeordnung empfohlen. Von der Einbürgerung von Kleinkraftmaschinen wird gleichfalls keine durchgreifende Besserung erwartet, weil die kapitalschwachen Arbeiter das Risiko, das mit dem Besitz von leicht veraltenden Maschinen verbunden ist, nicht tragen können. Dagegen wird als Mittel zur Abhilfe die Ausdehnung der Krankenversicherungspflicht auf die Hausindustriellen, die Registrierung der Heimarbeiter, die Ausübung einer gewissen Sanitätspolizei und Wohnungskontrolle, die Errichtung von Centralwerkstätten mit Staatshilfe und die Anregung zur Selbsthilfe durch Bildung von Gewerkschaften befürwortet.

— Der Sächsische Innungsverband wird seinen diesjährigen Verbandstag am 15. und 16. Juli in Glauchau abhalten und sich u. a. ebenfalls beschäftigen mit einem Antrag der Schmiede- und Stellmacherrinnung zu Radeberg auf Herausziehung der Großbetriebe zu den Kosten der gemeinfürchtigen Einrichtungen der Innungen, einem Antrag der Bürstenmacher-Zwangsrinnung um Beschränkung des Haushaltswesens, einem Antrag der Tischlerinnung zu Meißen, betreffend die reichlichere Unterstützung der Innungsschulen durch die Regierung, und einem Antrag der Malerinnung zu Zwönitz auf Besserung der mit dem Meistertitel verbundenen Rechte. Weiter einigte sich der Vorstand des sächsischen Innungsverbands in einer läufiglich in Dresden abgehaltenen Gesamtbildung darüber, daß dem Verbandstage Gelegenheit geboten werden soll, sich über die Einführung einer unbeschrankten Einführung des Grundbuches, über die Notwendigkeit einer entsprechenden Verlängerung der Beitragsdauer in verschiedenen Handwerken sowie über die Arbeitgeber-Schutzverbände auszusprechen. Auch für den

Austausch von allgemein interessierenden Erfahrungen auf dem Gebiete des Innungswesens sind bereits verschiedene Mitteilungen angemeldet. Nach dem Verbandstage ist eine gemeinschaftliche Fahrt nach Zwönitz zum Besuch der Gewerbe- und Industrieausstellung geplant. Dem Sächsischen Innungsverband gehört die Mehrzahl der Innungen Sachsen an.

— Während in den Monaten März und April der Flößereiverkehr von Böhmen nach Teutschland nur ein mäßiger war, weil Wasser- und Streifverhältnisse einwirkten, gestaltete er sich im Monat Mai d. J. um so lebhafter. Es sind im vergangenen Monat insgesamt 385 Flöcke (Flöße) am Hollant Schöna zur Abfertigung gelangt, die sich auf die einzelnen Elbsationen folgendermaßen verteilen: Schmilka 36 Stück, Schöna 12, Postelwitz-Krippen 10, Schandau-Wendischfähre 61, Königstein 50, Pirna-Göpitz 36, Leibnitz 6, Dresden und Vororte 31, Meißen und Umgegend 5, Riesa 65 und Strahla vier Stück. Die übrigen Flöcke man nach preußischen und anhaltischen Elbsationen, darunter vor Schönebeck 10 Stück.

* Pausa. Mit einem in allen Teilen vorzüglich gelungenen Streich-Konzerte im Saale des Gathofs zu Pausa erhöhte am ersten Pfingstfeiertage die Kapelle des S. Feldart.-Regts. Nr. 32 (Chef: Ge. Maj. König Friedrich August) auf neue den schweren Beweis ihrer von jeher mustergültigen musikalischen Leistungen um ein nicht Geringes. Das Programm, welches nur vornehme Musik zu Gehör brachte, wurde unter der ruhigen, sicherem Leitung des Herrn Stabsstrompeters Günther eröffnet mit: Gründungs-Marsch v. Weiß, Ouverture z. Op. "Wenn ich ein König wäre" v. Adam. Der in seiner Nuancierung gehaltenen Ouverture, welche sich außerordentlich bei dem ziemlich zahlreich erschienenen Publikum zu erfreuen hatte, folgte die Hauptzwecke der Musikkette: Introduction et Variations für Violine v. Beriot. Die von Herrn Stabsstrompeten Günther als Meister seines Instruments mit technischer Virtuosität und mit der Eleganz seiner Bogenführung vorgeführten Solopieces fand geradezu stürmischen Beifall, sobald Herr Günther sich gezwungen sah, als "Einlage" den schneidigen Marsch: "Die Throntompagnie" von Carluo folgen zu lassen. Die beiden letzten Nummern des ersten Teils: El Turia, Valse espagnole v. Granado und Arbeitgeber-Schutzverbände aufzuspielen. Auch für den